

Ein Bekenntnis zum deutschen Geisteserbe
sind die vier neuen Bände

Die Deutsche Reihe

Die Gegenwart ist reich durch das Erbe, das eine vergangene Zeit ihr zur Erfüllung überließ. Es in den Worten großer Deutscher sichtbar werden zu lassen, ist eine der nachdrücklichsten Aufgaben der Deutschen Reihe. So wächst innerhalb der Gesamtreihe eine Bücherei des Deutschtums heran, die alle wesentlichen Erscheinungen und Namen deutscher Geistesentwicklung umfaßt.

Fr. L. Jahn, Von deutschem Volkstum (64)

Die Forderung des Turnvater Jahn: „Nur ein Deutschland darf es sein! Deutschland, Europas Mittelland!“ hat in diesen Wochen seine geschichtliche Verwirklichung gefunden. Deshalb lassen solche Bände recht eigentlich die Bedeutung Jahns für Schule und Haus erkennen.

Friedrich Schiller, Der Kampf um die Kunst (65)

Dieser Band, herausgegeben von H. Cysarz, der jetzt den Eichendorffpreis erhielt, ist ein Beitrag zur Wiedergeburt Schillers für unsre Zeit. Er enthält neben dem dichterischen Bekenntnis die entscheidenden Briefe und die aufwühlenden weltanschaulichen Gespräche, in denen Schillers Wirkung am lebendigsten ist.

W. H. Wackenroder, Die Botschaft der Kunst (67)

Richard Benz hat hier eine Bekenntnisschrift zusammengestellt, in der sich der Geist der Romantik am stärksten ausdrückt. Neben den Gedanken über die Kraft der Sprache sind die maßgebenden Ausführungen über Ziele und Aufgaben der Kunst gesammelt, die unsre Zeit besonders berühren.

Adalbert Stifter, Vom reifen Leben (68)

Ein Selbstbekenntnis aus Briefen und Aufzeichnungen, in denen vom Auftrag der Dichtung und ihrer verpflichtenden Aufgabe für Volk und Zeit in klaren Worten gesprochen wird. Die Ausgabe gibt ein Bild vom Leben Stifters und seiner Auffassung, daß Dichtung das welterhaltende Gesetz der Ordnung zu vertreten hat.

Jeder Band gebunden 80 Pfg.

Eugen Diederichs Verlag Jena

Z